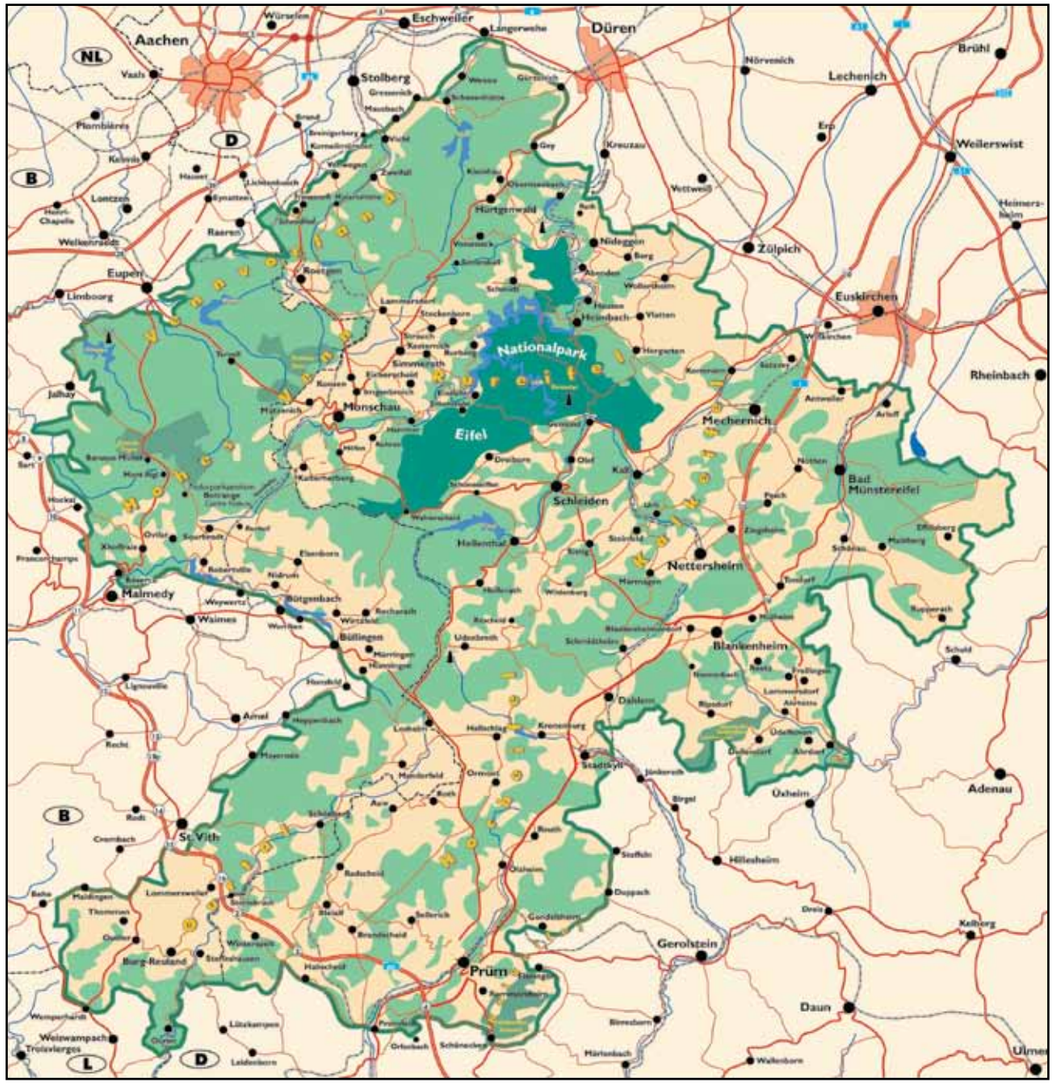
Generationenpark in Berlin prämiert

Zweiter Platz: Bundeslandwirtschaftsministerin übergab Auszeichnung an Schmidtheimer

Jahresbericht 2013

Naturpark Nordeifel e.V.

Deutsch-Belgischer
Naturpark
Hohes Venn- Eifel



Der Naturpark Nordeifel e.V. wird getragen von der StädteRegion Aachen, den Kreisen Düren und Euskirchen und den Städten und Gemeinden Aachen, Bad Münstereifel, Blankenheim, Dahlem, Düren, Heimbach, Hellenthal, Hürtgenwald, Kall, Kreuzau, Langerwehe, Mechernich, Monschau, Nettersheim, Nideggen, Roetgen, Schleiden, Simmerath, Stolberg und Zülpich in Nordrhein-Westfalen sowie vom Eifelkreis Bitburg-Prüm und vom Landkreis Vulkaneifel und den Verbandsgemeinden Gerolstein, Obere Kyll und Prüm in Rheinland-Pfalz.

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

im Jahre 2013 haben Sie dem Naturpark Nordeifel erneut mit Ihren Ratschlägen, Ihrem Verständnis, Ihrer Wertschätzung, Ihren Mitgliedsbeiträgen, Ihren Spenden und Ihren Zuschüssen bei der Erfüllung der ihm übertragenen Aufgaben sehr geholfen.
Hierfür bedanke ich mich als Vorsitzender mit der Gewissheit, dass der Verein sich auch in 2014 auf Ihre fachkundige Begleitung und finanzielle Unterstützung verlassen kann.

Mit diesem Bericht sollen wieder Informationen über die Aufgabenerfüllung im vergangenen Kalenderjahr gegeben werden.

Da ich Sie bitten möchte, diesem Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit zu schenken, verzichte ich im Rahmen dieses Vorwortes auf Darlegungen zu einzelnen Aktivitäten des Jahres 2013. Dass die im Bericht beschriebenen Maßnahmen zur Zufriedenheit – ganz besonders auch der Zuschussgeber – durchgeführt werden konnten, ist mit Dank erstrangig auf die gute Arbeit der Herren Geschäftsführer zurückzuführen.

Konkret will ich wohl erwähnen, dass die aufgrund eines Staatsvertrages zwischen dem Königreich Belgien und den Bundesländern Nordrhein-Westfalen sowie Rheinland-Pfalz eingesetzte Deutsch-Belgische Kommission sich seit mehreren Monaten mit Planungen für grenzüberschreitende Projekte beschäftigt. Es würde mich daher freuen, wenn demnächst dieserhalb über Ergebnisse berichtet werden könnte.

Unabhängig von diesen Bemühungen fühlen sich die Vereinsorgane verpflichtet, nicht erstrangig zurückzuschauen, sondern auch die für 2014 beschlossenen Projekte in der Gesamthöhe von rund 1,26 Mio. € zur Zufriedenheit aller umzusetzen.

Ihr

Günter Schumacher
(Vorsitzender)

Ernst Görgen geht in den Ruhestand

Ernst Görgen, der seit 1996 für das Teilgebiet Rheinland-Pfalz die Geschäfte führte, verabschiedete sich aus der hauptamtlichen Naturparkarbeit. Unter seiner Leitung wurden zahlreiche nationale und internationale Projekte realisiert, die von zukunftsweisender Bedeutung für den Natur- und Umweltschutz sowie den Tourismus in der Eifel sind. Die feierliche Verabschiedung fand in Anwesenheit von Staatsministerin Ulrike Höfken in Prüm statt. Zahlreiche Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie viele seiner Weggefährten wohnten diesem Festakt bei. Für den Vorstand des Naturpark Nordeifel e. V. dankten Günter Schumacher und Aloysius Söhngen Ernst Görgen für sein überragendes Engagement in der langjährigen Naturparkarbeit und wünschten ihm für seinen beruflichen Ruhestand alles Gute. Ernst Görgen blickte in seiner Dankesrede auf die vielen Facetten seiner aktiven Zeit als Geschäftsführer zurück und versprach dem Naturpark auch zukünftig unterstützend zur Seite zu stehen.

Landrat Dr. Joachim Streit, Landrat Heinz-Peter Thiel, Agnes Görgen, 2. Vorsitzender Naturpark Aloysius Söhngen, Ernst Görgen, MdB Patrick Schnieder, Staatsministerin Ulrike Höfken, Vorsitzender Naturpark Günter Schumacher (von links). © Manfred Schuler

Alexander Wendlandt, neuer Geschäftsführer für den Teilbereich Rheinland-Pfalz.

Seit Mai 2013 ist Alexander Wendlandt als Geschäftsführer für den Teilbereich Rheinland-Pfalz im Amt. Er kommt gebürtig aus Ostwestfalen/Lippe und ist ausgebildeter Forstmann. Alexander Wendlandt war bereits während in seiner Referendarzeit in der Eifel tätig.
Vor seiner Zeit beim Naturpark war er als Sachverständiger im Bereich Forstwirtschaft beschäftigt.

Naturparklandschaften auf der LAGA 2014

Am 16. April 2014 wird in Zülpich die Landesgartenschau 2014 eröffnet. Die beiden Naturparke Nordeifel und Rheinland werden zusammen mit vielen Partnern die Besucher in einer Gemeinschaftspräsentation über die erlebnisreichen Landschaften zwischen Eifel und Rhein informieren.
Dazu wird an zentraler Stelle auf dem Landesgartenschaugelände am Zülpicher See eine rund 1.500 m² große Fläche mit ausgewählten, beispielhaften Elementen aus den beiden Naturparken gestaltet: Die Eifel zeigt die reiche Pflanzenwelt der Kalkeifel, den Nationalpark Eifel und die „Eifel-Blicke“ im Mittelgebirge. Der Naturpark Rheinland stellt in besonderer Weise die Schlossgärten von Schloss Augustusburg in Brühl und die Obstbauregion um Meckenheim heraus. Als gemeinsam verbindendes Angebot steht der Römerkanal-Wanderweg von Nettersheim bis nach Köln durch beide Naturparke mit einem 1.700 Jahre alten Originalstück des Römerkanals. Garniert werden die Landschaften mit optischen Highlights wie dem eindrucksvollen Spechtbaum oder der Sinnesliege aus dem Nationalpark Eifel. Am zentralen Informationspunkt werden die Landesgartenschaubesucher an allen Tagen von April bis Oktober von den regionalen Touristikern und privaten Dienstleistern beraten.

Ermöglicht wird das Vorhaben durch die finanzielle Förderung des Umweltministeriums NRW, für die Eifel auch durch die Städteregion Aachen, die Kreise Düren und Euskirchen, den LVR sowie durch zahlreiche weitere öffentliche und private Unterstützer.

Landesgartenschau 2014 Zülpich

Gefördert durch:

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

StädteRegion Aachen

KREIS DÜREN

Kreis EUSKIRCHEN Einfach wohl fühlen!

Partner der Naturparke mit Jan Lembach (Naturpark Nordeifel) und Harald Sauer (Naturpark Rheinland).

Gefördert durch:

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen

StädteRegion Aachen

KREIS DÜREN

Kreis EUSKIRCHEN
Einfach wohl fühlen!

Förderprojekt „KlimaTour Eifel“

Gemeinsam mit vielen regionalen Partnern hat der Naturpark Nordeifel in dem Projekt KlimaTour Eifel ein Bündel an Maßnahmen geschnürt, um einen nachhaltigeren und klimafreundlicheren Tourismus in der Naturerlebnisregion Eifel zu etablieren.
Neben Fortbildungsseminaren für die touristischen Akteure zu den Themen Corporated Social Responsibility (CSR) und Klimaschutz im Tourismus vom Deutschen Seminar für Tourismus, wurden in diesem Jahr sieben Gastgeber durch die Viabono GmbH auf Ihre Nachhaltigkeit überprüft und als klimafreundliche Gastgeber zertifiziert. Ein klimafreundlicher Gastgeber ist nun zu erkennen an seinem Zertifikat zur CO2-Bilanz mit dem Hinweis auf seine Energieeffizienzklasse. Alle klimafreundlichen Gastgeber der Eifel wurden mit der Energieeffizienzklasse A ausgezeichnet.

Jan Lembach und Projektmitarbeiterin Nadine Rathofer (vorne) mit den ersten klimafreundlichen Gastgebern.

www.klimatour-eifel.de

Kostenfreies GästeTicket für die Nordeifel

Ein großer Erfolg konnte bei den Bemühungen um ein kostenfreies ÖPNV-GästeTicket verbucht werden. Zusammen mit den Partnern im Projekt KlimaTour Eifel, der StädteRegion Aachen, den Kreisen Düren und Euskirchen, den Tourismusorganisationen und den Verkehrsverbünden AVV (Aachener Verkehrsvertrieb) und VRS (Verkehrsverbund Rhein-Sieg) sind die Planungen konkretisiert worden, so dass ab 2014 der Übernachtungsgast bei teilnehmenden Betrieben nicht nur kostenfrei mit dem ÖPNV in der Eifel unterwegs sein kann, sondern das GästeTicket auch für eine klimafreundliche An- und Abreise im gesamten AVV- und VRS-Geltungsbereich nutzen kann. Mehr zum GästeTicket unter

www.erlebnis-region.de

Ab 01.01.2014 klimafreundlich unterwegs in der Nordeifel mit dem kostenfreien GästeTicket.

EnergieTour Eifel – Erneuerbare Energien Erleben

In den letzten Jahren haben sich Anlagen zur Gewinnung von regenerativem Strom durch Sonne, Wind, Wasser und Bioenergie in den ländlichen Regionen weiter verbreitet. Auch in der Eifel gehören sie inzwischen zum Landschaftsbild. Schon heute werden bis zu 50 Prozent des Stromverbrauchs der Eifel in der Region selbst erzeugt. Dabei werden vor allem neue Standorte von Windkraftanlagen intensiv diskutiert.
Der Naturpark Nordeifel hat jetzt die ersten 10 Besucherstandorte in dem Faltblatt „EnergieTour Eifel“ zusammengefasst. Hier finden Interessenten der erneuerbaren Energieanlagen alle Informationen zum Standort, zur Technik und zu Kontaktdaten. Eine Voranmeldung ist bei den meisten Standorten erforderlich.

Erneuerbare Energien Erleben an 10 Standorten in der Eifel.

Die Initiative KlimaTour Eifel hat einen Umfang von 280.000 € und wird zu 80 % durch das Wirtschaftsministerium des Landes NRW und der Europäischen Union gefördert. Unterstützt wird der Naturpark durch seine Projektpartner StädteRegion Aachen und die Kreise Düren und Euskirchen.

Neuer Eifel-Blick auf der Jugendherberge Nideggen

Eifel-Blicke
www.eifel-blicke.de

Gefördert durch:
Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Eifel-Blicke des Naturparks sind in den letzten Jahren zu einem Markenzeichen des touristischen Naturerlebnisangebotes in der Eifel geworden und tragen zur erfolgreichen touristischen Entwicklung der Eifel bei. Die Stadt Nideggen hat im September gemeinsam mit der Jugendherberge Nideggen und dem Naturpark Nordeifel auf dem Dach der Jugendherberge einen weiteren Eifel-Blicke-Standort eingerichtet. Die Besucher können von dort einen weiten Blick über das Rurtal und auf die historische Altstadt Nideggen mit Burg und Kirche genießen. Der Vorsitzende des Naturparks Nordeifel, Günter Schumacher, stellte bei der Einweihung die erfolgreiche Naturpark-Initiative „Eifel-Blicke“ und ein aktuelles Faltblatt vor, auf dem alle 62 Eifel-Blicke kurz präsentiert werden.

Auf dem Dach der Jugendherberge Nideggen wurde die Panoramatafel des neuen Eifel-Blicks enthüllt durch Friedhelm Kamps (DJH Rheinland), Bürgermeisterin Margit Göckemeyer, Landrat Wolfgang Spelthahn (Kreis Düren) und Günter Schumacher (Vorsitzender Naturpark Nordeifel). © Stadt Nideggen

www.eifel-blicke.de

Neue Eifel-Blicke „Zur Hardt“ bei Weinsheim und „Am Hasenberg“ bei Stadtkyll

Eifel-Blicke
www.eifel-blicke.de

Die anfänglich nur im nordrhein-westfälischen Teil des Naturparks errichteten „Eifel-Blicke“ wurden in den letzten Jahren auch auf den rheinland-pfälzischen Teil ausgedehnt. Hier gibt es mittlerweile 9 der naturparkweit 60 Eifel-Blicke. 2013 kamen der Eifel-Blick „Zur Hardt“ bei Weinsheim und der Eifel-Blick „Am Hasenberg“ bei Stadtkyll hinzu. Der Standort bei Weinsheim liegt auf einer 25 m hohen Aussichtsplattform eines Mobilfunksendeturms. Von hier aus eröffnet sich dem Besucher ein eindrucksvoller 360° Panoramabild weit über die Eifel und noch ein wenig darüber hinaus. Vom Standort bei Stadtkyll genießt der Besucher einen herrlichen Blick auf den Ort.

Eröffnung des neuen Eifel-Blicks bei Weinsheim.

150 neue Wandertafeln

Nach der qualitativen Neuausrichtung des Wanderangebotes in der Nordeifel bestand auch hinsichtlich des Wanderinformationsangebots in der Landschaft dringender Erneuerungsbedarf. Die Wanderinformationsmodule gehören an Parkplätzen, Wanderwegeschnittpunkten und anderen von Gästen stark frequentierten Standorten auch im Zeitalter GPS-gestützter tragbarer Kartensysteme weiterhin zur wichtigsten Basisinfrastruktur erfolgreicher Wanderregionen. Karteninformationen geben einen Überblick über das Wandergebiet, ermöglichen das Abschätzen der Tagesentfernung und dienen dem Einstieg in gekennzeichnete Routen.

Die Projektpartner präsentieren mit Landrat Günter Rosenke (Kreis Euskirchen) (3.v.l.) die neuen Wandertafeln.

Aus diesem Grund hat der Kreis Euskirchen eine Neugestaltung der überholungsbedürftig gewordenen Wanderorientierungstafeln initiiert und den Naturpark Nordeifel mit der Durchführung beauftragt. Die Finanzierung erfolgte durch das LEADER-Programm und die beteiligten Städte und Gemeinden. Im Rahmen des Projektes wurden im Frühjahr 2013 an 150 Standorten im Kreis Euskirchen die Wanderorientierungstafeln ausgetauscht oder es wurden Tafeln an ganz neuen Standorten aufgestellt. Die neuen Tafeln erhalten, im Vergleich zur Vorgängergeneration, für Wanderer nützliche Zusatzinformationen (Öffnungszeiten und Kontaktmöglichkeiten bezüglich der nächstgelegenen touristischen Informationsstellen etc.). Auch wurde bei der Herstellung der Tafeln noch stärker auf die Haltbarkeit und Witterungsbeständigkeit der verwendeten Materialien geachtet.

Gefördert durch:
Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Erneuerung einer Rad- und Wanderbrücke über die Nims bei Schönecken

Neugestaltete Rad- und Wanderbrücke bei Schönecken.

Die Modernisierung einer hölzernen Brücke über die Nims bei Schönecken, die für den regionalen Rad- und Wandertourismus eine wesentliche Rolle spielt, war Bestandteil der Förderung von touristischen Maßnahmen im Naturparkgebiet Rheinland-Pfalz. In Neuendorf konnte eine wegen Straßenneubau nicht mehr benötigte Metallbrücke erworben und recycelt werden. Die Brücke befand sich in einem guten Zustand und wurde anstelle der maroden Brücke in Schönecken montiert. Nach den Umbauarbeiten erhielt sie eine neue Bekleidung und fügt sich nun hervorragend in das Landschaftsbild ein.

Aussichtsturm besteht Windkanal-Test

Am höchsten Punkt der nordrhein-westfälischen Eifel, am „Weißen Stein“, wird ein neuer Aussichtsturm entstehen. Als gemeinsames Projekt der Gemeinde Hellenthal und des Naturparks Nordeifel ersetzt der Turm seinen Vorgänger, der nach fast 40 Jahren aufgrund von baulichen Mängeln abgerissen werden musste.

Die Projektpartner aus der Eifel mit Jan Lembach (Naturpark Nordeifel), Markus Rodenbüsch (Gemeinde Hellenthal) und Alexander Sobotta (LEADER-Region Eifel) (rechts) zusammen mit dem Ingenieurteam (links) vor dem Windkanal.

Aufgrund der Höhenlage von über 600 m sowie der Höhe des neuen Holzbauwerks von rund 30 m sind im Vorfeld umfangreiche Konstruktions- und Planungsarbeiten erforderlich. So wurde an der RWTH Aachen ein Modell des Turms im Windkanal getestet. Modellbauer haben den Turm und die Umgebung am „Weißen Stein“ im Maßstab 1:100 nachgebildet. Die Projektpartner aus der Eifel und das beauftragte Planungsbüro konnten sich davon überzeugen, dass der spätere Turm in Originalgröße auch allen stürmischen Winden auf den Eifelhöhen Stand hält. Das Projekt „Aussichtsturm Weißer Stein“ hat einen Kostenumfang von 450.000 € und wird zu 55 % unterstützt durch eine Förderung der LEADER-Region Eifel.

Studierende der FH Aachen präsentieren die Eifeler Wanderhütten 2.0

Studierende des Holzingenieurwesens der Fachhochschule Aachen haben in ihrer Semesterarbeit Tragwerksentwürfe für eine Eifeler Wander- und Schutzhütte erstellt. Die Ergebnisse wurden im Januar 2013 der Öffentlichkeit präsentiert. Im Vorfeld wurden die Kriterien für eine solche Hütte mit dem Naturpark Nordeifel abgestimmt.

Das Sieger-Team freut sich über den Pokal (hinten), während die Jury in der Wanderhütte Platz nimmt.
© FH Aachen

Die Studentengruppen präsentierten ihren jeweiligen Entwurf den Mitgliedern einer fachkundigen Jury, darunter Naturpark-Geschäftsführer Jan Lembach. Bei der Bewertung standen insbesondere Kriterien wie konstruktiver Holzschutz, Verwendung von lokalen Hölzern und Montagefreundlichkeit im Vordergrund. Zusätzlich von Bedeutung waren unter anderem Aspekte zur regionalen Baukultur und zur Integration in das landschaftliche Umfeld.
Die beiden Wanderhütten wurden nach dem Endausbau im letzten Jahr an Qualitätswanderwegen im Naturpark Nordeifel an geeigneten Stellen aufgestellt und können sich so auch in der Praxis bewähren und in den nächsten Jahrzehnten den Wanderern in der Eifel einen Platz für die Rast bieten.
Das Wanderhütten-Projekt ist das erste Ergebnis der neuen Kooperation der Fachhochschule Aachen mit dem Naturpark Nordeifel, die in Zukunft mit weiteren Ideen fortgeführt werden wird.

Naturparke24 – Das lange Wochenende der Rheinischen Naturparke

Mit 24 Aktionen an 24 verschiedenen Orten präsentierten die vier Rheinischen Naturparke Bergisches Land, Nordeifel, Rheinland und Siebengebirge am 22. und 23. Juni gemeinsam die Natur- und Kulturlandschaft im Köln-Bonner Umland. Unter dem Titel „Naturparke24“ wurden geführte Wanderungen, Bus- und Radtouren, Spiel- und Mitmachaktionen für Kinder sowie naturkundliche Fachexkursionen angeboten.

An der jährlichen Veranstaltungsreihe beteiligte sich erstmals auch der Naturpark Nordeifel mit insgesamt sechs Terminen. Dazu gehörten neben einer Wanderung auf dem Römerkanal-Wanderweg und einer Biber-Exkursion im Rurtal auch eine Führung durch das Kontrollgangsystem der Urfttalsperrmauer sowie eine Exkursion durch das artenreiche Naturschutzgebiet Seidenbachtal.

Durch die Beteiligung vieler Partner – darunter Kommunen, Vereine, Biologische Stationen und anderen Institutionen – sowie die finanzielle Unterstützung durch den Region Köln/Bonn e .V., den Landschaftsverband Rheinland und den Stiftungen der Kreissparkassen Köln – ist es den Naturparken gelungen, ein abwechslungsreiches und vollständig kostenfreies Programm zu erstellen.

Gefördert durch:

LVR Qualität für Menschen

Die Partner der vier Naturparke bei der Vorstellung der Naturparke24.

www.naturparke24.de

Naturpark initiiert Erfolg im Bundeswettbewerb

Das Bundesumweltministerium (BMU), das Bundesamt für Naturschutz (BfN) und der Deutscher Tourismusverband e.V. (DTV) haben im Herbst 2012 erstmals den Bundeswettbewerb „Nachhaltige Tourismusregionen“ ausgerufen. Auf Initiative des Naturparks Nordeifel hat sich die Eifel neben 33 weiteren deutschen Tourismusregionen an diesem Wettbewerb beteiligt – mit Erfolg als Preisträger. Darüber hinaus wurde die Eifel mit dem Biodiversitäts-Sonderpreis ausgezeichnet.

Der Wettbewerbsbeitrag der Eifel stellte seine wichtigsten nachhaltigen Tourismusprojekte und -konzepte der Eifel vor. Als Best Practice Beispiel diente das viertägige Wanderangebot Wildnis-Trail durch den Nationalpark Eifel. Der Beitrag wurde in Kooperation mit dem Nationalparkforstamt Eifel, den Naturparken Nordeifel und Südeifel, dem Natur- und Geopark Vulkaneifel, den Kreisen Düren und Euskirchen, sowie den Tourismusorganisationen Rureifel-Tourismus e.V., Nordeifel Tourismus GmbH, Monschauer Land Touristik e.V., Touristinformation Bad Münstereifel und der Eifel Tourismus GmbH erstellt und eingereicht.

Für die Auslobung des Sonderpreises Biodiversität sprachen sich BMU, BfN und DTV deshalb aus, weil die Zusammenarbeit zwischen den Naturschutzakteuren, Touristikern und der Bevölkerung als beispielhaft erachtet wird. Die Jury würdigte in ihrer Begründung das vorbildliche Netzwerk zwischen den unterschiedlichsten Akteuren in Tourismus, dem Nationalpark Eifel, den Natur- und Geopark Nord-, Süd-, Vulkan- und Osteifel insbesondere auch zur Besucherlenkung in den Großschutzgebieten.

Umweltminister Altmaier stellte fest: „Der Bundeswettbewerb Nachhaltige Tourismusregionen 2012/2013 ist ein großer Erfolg! Das Thema Nachhaltigkeit ist in der Branche angekommen. Alle ausgezeichneten Tourismusregionen gratuliere ich, vor allem der Siegerregion Uckermark und der Sonderpreisträgerin Eifel.“

www.bundeswettbewerb-tourismusregionen.de

Unterstützung der „Aktion Bien“ an der Bertrada-Grundschule Prüm

Schülerinnen und Schüler der Bertrada Grundschule in Imkerbekleidung.

Die Aktion Bien ist ein neues Projekt der Landeszentrale für Umweltaufklärung, in dem das Verständnis für Wild- und Honigbienen geschult und ein ökologisch sowie ethisch einwandfreier Umgang mit diesen faszinierenden Wesen gefördert werden sollen. Ziel des Projektes ist es über die Schulen in Rheinland-Pfalz mit Unterstützung des Pädagogischen Landesinstitutes ein Umdenken in der Bienenhaltung und der Landwirtschaft zu bewirken. An der Bertrada-Grundschule entschied man sich früh an diesem Projekt teilzunehmen. Mit fachlicher Unterstützung des Bienenzuchtvereins Prüm sowie mit besonderer persönlicher Unterstützung des Imkers Josef Becker, wird den Grundschülern, neben der Vermittlung von Fachwissen, die praktische Imkerei mit einem Bienenvolk beigebracht. Die Aktion Bien ist als Langzeitprojekt konzipiert. In einem ersten Schritt wurden 2013 zahlreiche kleine und große Utensilien für die Schulimkerei über die Maßnahmenförderung des Landes Rheinland-Pfalz beschafft.

2. Kunstsymposium am Westwall

Vom 08. bis 14. September veranstaltete der BUND Rheinland-Pfalz in Kooperation mit dem Naturpark Nordeifel das 2. Kunstsymposium am Westwall im Blockhaus Schwarzer Mann. In dem Projekt „Grüner Wall im Westen“ entwickelt der BUND alternative und besonders naturverträgliche Verkehrssicherungsmaßnahmen an den Bunkerruinen des Westwalls. Während des Symposiums entwarfen nationale Künstler konkrete Sicherungsvorschläge für eine spezielle Bunkerruine in der Schneifel. Diese sollen in den nächsten Jahren in einem Bildungs- und Kommunikationskonzept zum Thema Westwall umgesetzt werden. Bereichert wurde das Symposium durch zahlreiche abendliche Fachvorträge namhafter Referenten zu aktuellen naturschutzfachlichen und denkmalschützerischen Fragestellungen.

Besucher des 2. Kunstsymposiums am Westwall.

Quellenkartierung im Einzugsbereich der Prüm

Einer der größten Naturschätze in der Eifel sind die zahlreichen Wasserläufe und deren Quellen. In Rheinland-Pfalz, so schätzt man, existieren ca. 100.000 Quellstandorte. Davon befinden sich nach den Ergebnissen einer Stichprobenuntersuchung nur etwa 15 Prozent in einem naturnahen Zustand. Der Naturpark Nordeifel hat im Rahmen des Interreg IV-A Projektes „Flusspartnerschaft Our“ im Jahr 2011 bereits für den Einzugsbereich der Our ein Quellenkataster erstellen lassen. Ziel des Quellenprojektes war die Erstellung einer Zustandsanalyse sowie die Erarbeitung von Renaturierungsvorschlägen im Projektgebiet. Zum Aufbau eines einheitlichen Katasters wurde die Kartierung von einem sachkundigen Planungsbüro nach der Quellenkartieranleitung und dem Quellerfassungsbogen zu Struktur und Umfeld vom Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht

(LUWG) durchgeführt. Insgesamt wurden 75 Quellenstandorte untersucht. Lediglich 20 Prozent sind in einem naturnahen oder bedingt naturnahen Zustand. Auf der Grundlage der gelieferten Empfehlungen sollen in den kommenden Jahren mit den beteiligten Akteuren konkrete Renaturierungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Heckeninstandsetzung

Seit vielen Jahren engagiert sich der Naturpark Nordeifel für den Erhalt der in der Nordeifel typischen Flurheckenlandschaft. Diese Heckenstrukturen sind bedeutsame Verbindungselemente im Biotopnetzwerk und besitzen eine landschaftsprägende Funktion. Zahlreiche Heckenanlagen sind jedoch überaltert, weisen große Lücken und gravierende Pflegedefizite auf. Im Winter 2013 wurden innerhalb des rheinland-pfälzischen Teils des Naturparks in 17 Ortsgemeinden der VG Prüm und in 4 Ortsgemeinden der VG Obere Kyll Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Die Gesamtlänge der bearbeiteten Hecken beträgt ca. 38 km. Gefördert wurden diese Maßnahmen durch das Land Rheinland-Pfalz. Die Ortsgemeinden übernahmen die Kofinanzierung.
Erstmalig kam ein GIS-gestütztes Heckenkataster zum Einsatz, das dem Benutzer Auskunft über den Heckentyp, den aktuellen Zustand sowie über die in der Vergangenheit durchgeführten Arbeiten liefert. Dieses System wird in Zukunft die Koordination der Instandsetzungsarbeiten maßgeblich vereinfachen. In der Nordeifel wurden im Jahr 2013 über die Förderung des Landesministeriums rund 50 laufende km eifeltypische Flurhecken von über 125 Heckenpflegern an 415 einzelnen Standorten mit 60 000 € gefördert.

Flurhecke bei Bleialf

20 Jahre grenzüberschreitender Naturpark-Veranstaltungskalender

Im Jahr 1994 brachte der Naturpark Nordeifel mit „NaturErleben“ in einem gemeinsamen Förderprojekt den ersten grenzüberschreitenden Veranstaltungskalender im Deutsch-Belgische Naturpark heraus. Was damals mit rund einhundert Terminen im Jahr begann, hat sich zu einer wahren Erfolgsgeschichte entwickelt. Die Zahl der Veranstaltungspartner und -termine ist in den folgenden Jahren stetig gestiegen auf inzwischen rund 1.200 Exkursionen pro Jahr zu vielfältigen Themen in Deutschland und Belgien. Das macht in der Summe der letzten 20 Jahre über 10.000 Veranstaltungstermine mit geschätzt mindestens 150.000 Teilnehmern, die auf diesem Weg Natur und Landschaft der Eifel kennen und schätzen gelernt haben.
Mit der Änderung des Titels in „Eifel-Expeditionen“ vor einigen Jahren stieg die Nachfrage noch einmal an. Ob als Druckauflage oder im Internet, die „Eifel-Expeditionen im Deutsch-Belgischen Naturpark“ gehören deutschlandweit zu den umfangreichsten Terminübersichten zu Natur, Landschaft und Kultur. Seit einigen Jahren wird die Druckauflage von 20.000 Exemplaren klimafreundlich gedruckt.
Der Naturpark Nordeifel bedankt sich bei allen Veranstaltungspartnern, Naturführern und Anzeigenpartnern herzlich für die gute und sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit den „Eifel-Expeditionen“!

Der grenzüberschreitende Naturpark - Veranstaltungskalender der Jahre 1994, 2003 und 2013 (v.l.)

Die Eifel als Modellregion im EU-Förderschwerpunkt „LEADER“

Naturpark Nordeifel e.V. ist Träger der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) der LEADER-Region Eifel. Während der aktuellen EU-Förderperiode werden gemeinsam mit den 15 beteiligten Städten und Gemeinden der Nordeifel und den Kreisen Euskirchen und Düren sowie der StädteRegion Aachen innovative Projekte zur ländlichen Entwicklung umgesetzt. Die Kommunen profitieren dabei zusätzlich von erhöhter und teilweise exklusiver Förderung im Spektrum der Dorfentwicklung und Dorferneuerung. Die Lokale Aktionsgruppe aus öffentlichen und privaten Partnern entscheidet über die Verwendung der Fördermittel. Die beim Naturpark Nordeifel e.V. angesiedelte Geschäftsstelle der LAG wird von Regionalmanager Alexander Sobotta geleitet.

Neue bzw. fortgeführte LEADER-Projekte im Jahr 2013

- *E-ifel mobil*
- *Entwicklungsmotor Schutzgebiete*
- *LEADER-Nahversorgungsinitiative in sechs Dörfern*
- *Generationenplätze in der LEADER-Region*
- *Planen, Bauen und Gestalten in der Eifel*
- *Markenprozess Dachmarke Eifel*
- *Straßen der Römer*
- *ArchaeoRegion Nordeifel*
- *Landwirtschaft mit Zukunft*
- *Ausbildung von Gästeführern zum Zweiten Weltkrieg im Hürtgenwald*
- *Gedenken an die Ereignisse zum Weltkriegsende in der Nordeifel*
- *Aussichtsturm Weißer Stein*
- *Demographie-Palttform*
- *Sport-Übungsleiterkampagne*
- *Wanderorientierungssystem Kreis Euskirchen und StädteRegion Aachen*
- *Flurheckenweg Simmerath-Eicherscheid*
- *Lit.Eifel*
- *Untersuchung Wirtschaftsfaktor Tourismus*
- *Musikalischer Eifelbotschafter (Projektorchester Eifel)*

www.leader-eifel.de

Schwerpunktthema „E-ifel mobil“

Carsharing, die geteilte Nutzung von Fahrzeugen, ist mittlerweile fester Bestandteil des im Sinne von Klimaschutz und Ressourcenschonung notwendigen Mobilitätswandels. In den Städten sind entsprechende Anbieter mit einem umfassenden Netz von Stationen etabliert. Im ländlichen Raum sind die Anforderungen an Carsharingangebote ungleich anspruchsvoller, weshalb sich kommerzielle Anbieter dort bislang kaum engagieren.

Der Schlüssel zum Carsharing auf dem Land liegt in bürgerschaftlich getragenen Initiativen. Dies ist eine erste wichtige Erkenntnis aus dem Projekt „E-ifel mobil“, welches die beim Naturpark Nordeifel angesiedelte Geschäftsstelle der LEADER-Region Eifel angestoßen hat und seit dem Jahr 2013 mit Akteuren aus Dörfern in den Kreisen Euskirchen und Düren sowie der StädteRegion Aachen umsetzt. Unterstützung erhalten die beteiligten Partner dabei von Projektmitarbeiterin Simone Handwerk.

Im Projekt „E-ifel mobil“ werden systematisch Organisationsformen für die geteilte Fahrzeugnutzung auf dem Land erprobt. Da das Projekt auch dazu dient, Bürger, Verwaltung und Unternehmen für die Möglichkeiten der nachhaltigen, klimafreundlichen Mobilität zu sensibilisieren, werden ausschließlich Elektrofahrzeuge eingesetzt.

In Blankenheim-Freilingen, Nideggen-Berg, Hürtgenwald-Gey und Simmerath-Eicherscheid haben sich engagierte Personen zusammengeschlossen, um ein Elektroauto und in einem Fall auch Pedelecs, Fahrräder mit elektrischer Tretunterstützung, gemeinsam zu nutzen. Für den Zeitraum einer mehrmonatigen Testphase stellen die ene Energie Nordeifel und EWV Energie- und Wasser-Versorgung Stolberg sowie die Kreisverwaltung Düren die Fahrzeuge zur Verfügung. Während dieser Zeit stehen die Entwicklung dauerhaft tragfähiger und auf die Anforderungen des ländlichen Raums zugeschnittener

Das Dorfauto in Hürtgenwald-Gey hat im August 2013 seinen Betrieb im Rahmen des LEADER-Projektes „E-ifel mobil“ aufgenommen.

Betriebsmodelle sowie die Gewinnung weiterer Nutzer im Vordergrund. Die StädteRegion Aachen sowie die Kreise Euskirchen und Düren beteiligen sich im Rahmen ihrer Klimaschutz- und Mobilitätskonzepte sowohl finanziell als auch durch aktive Mitarbeit an dem bis Anfang 2015 angesetzten Projekt.

Am 17.07.2013 richtete die LAG-Geschäftsstelle gemeinsam mit dem Zentrum für ländliche Entwicklung beim nordrhein-westfälischen Umweltministerium die Fachtagung „Gemeinsam besser fahren“ in Nettersheim aus. Rund 120 Fachleute und Interessierte aus dem gesamten Bundesgebiet nahmen daran teil.

Präsentation im nordrhein-westfälischen Landtag

Die LEADER-Region Eifel nutzte das Angebot des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz zur Präsentation der nordrhein-westfälischen LEADER-Aktivitäten am 19. und 20.06.2013 in der Wandelhalle des Düsseldorfer Landtags. Die Ausstellung wurde von Landtagsvizepräsident Eckhard Uhlenberg und Umweltminister Johannes Remmel eröffnet. Im Anschluss an die Eröffnung nahmen sich Johannes Remmel und Eckhardt Uhlenberg die Zeit für einen längeren Austausch mit den Vertretern der Lokalen Aktionsgruppe um den Vorsitzenden Reinhold Müller und Regionalmanager Alexander Sobotta am Stand der Eifel. Auch zahlreiche Landtagsabgeordnete nutzten die Möglichkeit, sich aus erster Hand über die LEADER-Aktivitäten in der Eifel zu informieren.

NRW-Umweltminister Johannes Remmel (3.v.l.) und Landtagsvizepräsident Eckhardt Uhlenberg (rechts) fanden sich in der Wandelhalle des Landtages zum Austausch mit den Vertretern der Eifel ein.

Naturpark in der Presse – eine kleine Auswahl

Auf Expedition in der Eifel

Botschafter des Naturpark-Gedankens

Ernst Görgen als Geschäftsführer des Naturparks Nordeifel verabschiedet

Öko-Tourismus auf dem Vormarsch

Naturpark Nordeifel als Wirtschaftsfaktor – Millionen in Region investiert

Naturschutz und Tourismus

Jahresrückblick des Naturparks Nordeifel. Sonntagsspaziergänge attraktiver gestalten, Besucher in die Eifel locken. Zahlreiche Projekte.

Düsseldorfer Landtag trifft Leader-Region Eifel

Umweltminister Johannes Remmel stellte Förderung auch für die Zukunft in Aussicht

Eifeler Baukultur untersucht

LEADER-PROJEKT Wissenschaftler empfehlen, den Charakter der alten Dörfer beizubehalten

Das Dorfauto ist für alle da

ELEKTROWAGEN Die Leihgebühr kann auch mit ehrenamtlicher Arbeit bezahlt werden

Auch Sie können die Arbeit des Naturparks in der Eifel unterstützen...

...als Mitglied

als Person, Verein oder Unternehmen.

...mit Spenden

natürlich steuerlich absetzbar.

...als Sponsor

gemeinsam effektiv werben.

...als Auftraggeber

für touristische Dienstleistungen.

Bitte kontaktieren Sie die Geschäftsstelle des Naturparks!

Verein Naturpark Nordeifel e.V.

Nordrhein-Westfalen
Bahnhofstraße 16 · 53947 Nettersheim
Tel.: 02486 911117 · info@naturpark-eifel.de

Rheinland-Pfalz
Tiergartenstr. 70 · 54595 Prüm
Tel.: 06551 985755 · naturpark@pruem.de

Naturpark Nordeifel - Jahresbericht 2013
Herausgeber:
Verein Naturpark Nordeifel im Deutsch-Belgischen Naturpark
Bahnhofstraße 16 D-53947 Nettersheim
Tel.: 02486 911117 Fax: 02486 911116
info@naturpark-eifel.de www.naturpark-eifel.de
Redaktion: Jan Lembach, Lea Schenkelberg

Der Druck erfolgte mit Unterstützung der VR-Bank Nordeifel eG, Schleiden und der Energie Nordeifel GmbH

Deutsch-Belgischer Naturpark Hohes Venn- Eifel

Wir machen den Weg frei.

Mitglied im Erfolgsfaktor Familie

familienfreundlicher Arbeitgeber 2012–2015

mit der Eifel verwachsen!®

VR-Bank Nordeifel eG

www.vr-banknordeifel.de - info@vr-banknordeifel.de - 0 24 45 / 95 02 0